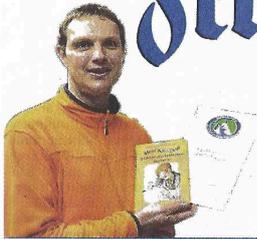


Frankenberger Zeitung

DIE HEIMATZEITUNG DES FRANKENBERGER LANDES



Preis für Buchhandlung
Leseförderung von Rüdiger
Richter vorbildlich ■ SEITE 10

Neuer Edeka in Battenberg
Neubau am Stadtrand soll
Ende 2014 eröffnen ■ SEITE 9

Junger Lehrer an alter Schule
Christian Leppin unterrichtet an
der Ortenbergschule ■ SEITE 11



Freitag, 18. Januar 2013 – Nummer 15 – 143. Jahrgang

wlz-fz.de

H 2937 – 35066 Frankenberg, Jahnstraße 18 – Einzelpreis 1,50 Euro

Hykel entführt Kinder in Bücherwelten

Lesen und Vorlesen statt Computerspielen: Rüdiger Richter setzt sich für frühe Leseförderung ein

Die Frankenberger Buchhandlung Gernot Hykel bringt Kindern und Jugendlichen das Lesen näher. Dafür hat Inhaber Rüdiger Richter am Mittwoch in Wiesbaden eine Auszeichnung von der Kulturministerin erhalten.

VON PATRICIA KUTSCH

Frankenberg. „Lesen ist etwas so Wunderschönes“, sagt Rüdiger Richter. Deswegen möchte er schon kleine Kinder für die Welt der Bücher begeistern – bevor er sie an Computer verliert. Der Buchhändler organisiert daher Autorenlesungen in Kindergärten und Grundschulen. Am Welttag des Buches geht er in Schulen, liest vor, erzählt von Büchern und macht ein Quiz, bei dem die Kinder natürlich Lesestoff gewinnen können.

Seit drei Jahren verschenkt Richter Lesetüten an Erstklässler. Darin: kleine Bücher, Lineale, Stifte und Radierer. Mit den kurzen Texten will er Kindern zeigen, dass sie schon früh ganze Geschichten selbst lesen können, und so die Lust am ge-



Rüdiger Richter arbeitet mit Schulen und Kindergärten zusammen, um dem Nachwuchs schon früh die Faszination des Lesens zu zeigen. Dafür ist er mit dem Gütesiegel „Lesefreude Hessen“ ausgezeichnet worden.

Foto: Patricia Kutsch

schriebenen Wort wecken. Sein schönstes Erlebnis hatte er bei der jüngsten Schulbuchaktion:

„Ich habe am nächsten Tag meine Tochter zur Schule gebracht. Da stand ein Mädchen vor mir und fragte, ob ich ihre Lesetüte wieder auffüllen kann, weil sie die Bücher schon gelesen hat.“

Die Buchhandlung Gernot Hykel bekam am Mittwoch in Wiesbaden das Gütesiegel „Lesefreude Hessen“, weil Richter sich mit derartigen Aktionen für die Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen einsetzt. Bereits zum zweiten Mal erhielt die Frankenberger Buchhandlung die Auszeichnung, die von der hessischen Kultusminis-

terin Nicola Beer und Andreas Auth vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels überreicht wurde.

„Lesen ist eine Kernkompetenz“, sagt Richter. Zudem hänge die Lesefähigkeit mit den Lernfortschritten in der Schule zusammen. „Ich versuche das mit meinen Mitteln früh zu fördern“ – natürlich entstehe auch eine besondere Form der Kundenbindung: Richter merkt, dass durch die Aktion mehr Kinder in seinen Laden kommen. Wichtig sei ihm aber auch, dass die Eltern ihrem Nachwuchs

vorlesen und ihn so ebenfalls an Bücher heranführen.

HINTERGRUND

Gütesiegel „Lesefreude Hessen“

- Das Siegel wurde vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels ins Leben gerufen.
- 58 hessische Buchhandlungen bekamen die Auszeichnung in diesem Jahr.
- Das Siegel gibt es für beson-

deres Engagement im Bereich der Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen: Etwa für ein sachkundig ausgewähltes Büchersortiment für junge Leser, für individuelle Beratung und für besondere Aktionen. (pk)

